



Der Wahlkampf ist offiziell eröffnet. Heiko Blume – hier mit seinen Parteikollegen Jörg Hillmer, Henning Otte und Heike Schweer – freute sich über das eindeutige Votum der CDU-Mitglieder.

FOTOS: HACKENBERG

Heimatliebe als Antrieb

Heiko Blume will Uelzens Landleben für die Zukunft rüsten

VON SANDRA HACKENBERG

Uelzen – Als das Ergebnis am Donnerstagabend bekanntgegeben wird, gibt es Standing Ovations in der Stadthalle. Das Votum der CDU-Mitglieder ist eindeutig: Der amtierende Landrat soll auch der neue werden. Mit 132 von 133 abgegebenen Stimmen (eine Enthaltung) schickt der Kreisverband Uelzen Heiko Blume ins Rennen für die Landratswahl am 26. Mai. Der Wahlkampf ist offiziell eröffnet.

„Das ist ein Bomben-Ergebnis“, strahlt der 51-Jährige. Besonders freue er sich über die rege Wahlbeteiligung: „Das werde ich als Bestätigung meiner Arbeit.“ Wenige Stunden zuvor konnte Uelzens Landrat die Früchte seiner Arbeit ernten, als er nach sieben Jahren Gesprächen und Verhandlungen den Vertrag unterzeichnete, der die Erweiterung des Hamburger Verkehrsverbundes auf den Landkreis Uelzen besiegelte.



David McAllister blickte auf die Europawahl.

Das große Ziel – der Vollbeitrag – sei aber noch nicht erreicht. Dafür will sich Heiko Blume weiter stark machen – genauso wie für die Förderung vom Bund für den Ausbau des Glasfasernetzes – das größte Projekt dieser Art in Niedersachsen.

Dass gerade im ländlichen Raum wie dem Landkreis Uelzen die digitalen Möglichkeiten genutzt werden, hat sich Heiko Blume auf die Fahne geschrieben. „Auf dem Land haben wir die großen Entfernungen von A nach B. Hier brauchen wir die Digitalisierung – nicht in Hamburgs Zentrum!“ Es genüge nicht,



Standing Ovations gab es von den CDU-Mitgliedern, als Heiko Blume als Landratskandidat feststand.

Dörfer schöner zu machen. Sie müssen zukunftsfähig sein. Nur so bleibe das Leben auf dem Land für junge Menschen attraktiv.

„Die Motivation meiner Arbeit ist die Liebe zu meiner Heimat“, sagt der Klein Süstedter – und den Charme seiner Heimat möchte er erhalten. „Ich bin dafür, die Infrastruktur dort ausbauen, wo es sinnvoll ist und es abzulehnen, wo nicht.“ Darum ist er gegen den Neubau von Bahnstrecken. Auch die Weidetierhalter müssten geschützt werden: „Um der Natur nahe zu sein, brauche ich den Wolf nicht“, stellt Heiko Blume

klar. „Ohne Bejagung wird es nicht gehen.“ Jetzt freue er sich auf die Zeit des Wahlkampfes: „Es werden mehr Termine, aber ich freue mich auf all die Begegnungen und Gespräche, die sonst nicht alltäglich sind.“

David McAllister, CDU-Spitzenkandidat für die Europawahl, appellierte an die Mitglieder, ihr Kreuz am 26. Mai auch bei der Wahl des Europäischen Parlaments zu setzen, um den Demagogen Einhalt zu gebieten: „Das ist keine B-Wahl mehr. Wir lassen uns unser friedlich vereintes Europa nicht kaputt machen!“